

Wahl-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten handelsblatt für Mitteldeutschland

Die 'Wahl-Zeitung' erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Verkaufspreis durch Post beträgt 2,00 Reichsmark, durch Postgebühren ohne Belegporto 1,50 Reichsmark, durch die Post 1,25 Reichsmark u. 30 Pfennige Zustellgebühr. Inhalt der Postgebühren: Eine Karte monatlich. Die Postgebühren werden nach Abrechnung-Zellen berechnet, die Zelle 0,25 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Die deutsch-holländische reformierte Kirche in Petersburg ist in einen Klub umgewandelt worden. Die Gemeinde hat Einspruch gegen die Schließung der Kirche erhoben.

In Moskau ist eine deutsche Lehrendelegation eingetroffen, die eine Reihe von Schulfestspielen zu bestmöglicher Beschäftigung.

Wie aus Moskau gemeldet wird, überflogen sechs Banditen ein Genossenschaftsbureau in der bekannten ulbrassischen Petrovskaja-Bafu und raubten 300 000 Rubel. Die Banditen wurden festgenommen und von der empörten Menge gehängt.

Im Personenverkehr zwischen Danzig und dem Reich ist der bisherige polnische Passivismus aufgehoben worden, ein Pass ist jedoch weiterhin erforderlich.

Gestern ist der deutsche Gesandte Kaufner nach Warschau zurückgekehrt. Zu gleicher Zeit veröffentlicht die Warschauer Presse neue dramatische Dekrete gegen die deutsche Presse in Polen.

Wie die dänischen Blätter aus Kopenhagen melden, hat die preussische Regierung die Erziehung von drei weiteren dänischen Winderzieherschulen zum 1. Oktober zugestanden.

Wie aus Neustadt in der Pfalz berichtet wird, wurden noch ähnlichen Beobachtungen in der Pfalz. Am 12. März 1927 wurde angefallen 'Wag. Fragnonanz', die für die Fremdenlegation geworden waren.

In Bogen erschien zum ersten Male die italienische Tageszeitung 'La provincia di Soltau', die in einer italienischen Druckerei gedruckt wird. Die deutschen Zeitungen Südböhmens sind sämtlich eingegangen.

In Rom wurde eine internationale Getreidekonferenz eröffnet, an der 30 Delegierte und 60 Beobachter teilnehmen. Hauptgegenstand der Besprechung ist die Weizenversorgung der Welt. Mussolini hielt die Eröffnungssprache.

Die 'Chicago Tribune' meldet aus Mailand, daß für den kommenden September ein glückliches Ereignis in der Familie Mussolinis zu erwarten sei. Sollte das vierde Kind Mussolinis ein Junge sein, so werde es den Namen Romano erhalten. Sollte es ein Mädchen sein, solle es Romana heißen.

Aus Langer wird gemeldet, daß die Verbindungen mit der spanischen Zone wieder abgeschritten sind. In Langer gehen Gerüchte von einer Begehung aller spanischen Korposten südlich von Manila durch bewaffnete Stämme.

In Australien und Neuseeland fanden am Sonntag große Erinnerungsfestlichkeiten statt aus Anlaß der Landung der australischen Truppen auf Gallipoli vor zwölf Jahren. Der Tag wurde zu einem politischen Feiertag erklärt. In den Festlichkeiten in Melbourne haben der Herzog und die Herzogin von York teilgenommen. Auch in London wurden Ehrenkränze am Denkmal für die Dominiontruppen niedergelegt.

In Chicago hat ein russischer Offizier den einflussigen Diktator Rubins, Kerenki, während eines Ehrenbildes zweimal gehohlet. Ein gleiches Mißgeschick erlitt Kerenki bekanntlich bereits vor einigen Monaten.

Dem Hapag-Dampfer 'Cleveland', der kürzlich nach 13 Jahren wieder in Boston (Ex. Staaten) einlief, wurde dort ein festlicher Empfang einer reichhaltigen Menschenmenge zuteil. Der Bürgermeister der Stadt Boston empfing Kapitän Bild, den Führer der 'Cleveland', im Rathaus und überreichte ihm ein Bild mit Widmung und eigenhändiger Unterschrift.

Wie aus China verlautet, ist zwischen dem Kantondeberckschaber Übergangspunkt und Tschangtschun ein offizieller Waffenstillstand abgeschlossen worden. In russischen politischen Kreisen rechnet man mit der Schließung der russisch-chinesischen Grenze.

Genf gegen den Gaskrieg.

Eine Erklärung des deutschen Vertreters Graf Bernstorff.

Die vorbereitende Abrüstungskommission der Handelte gestern nachmittag das Verbot der Gas- und Giftkriege. Es lag folgender von Belgien, Polen, Rumänien, der Tschechoslowakei und Jugoslawien unterzeichneter Antrag vor:

Die Vertragsschließenden Staaten unterliegen jeder Verwendung von Gasen, Giften, ätzenden und ähnlichen Gases oder Flüssigkeiten und giftiger bakteriologischer Mittel im Krieges. Sie verpflichten sich weiter, weder eine Einmischung noch eine Ausübung, noch eine Herstellung von chemischen und bakteriologischen Mitteln, die im Krieges verwendbar sind, in ihren Gebieten zuzulassen.

Zu dem Antrag gab der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, eine längere Erklärung ab. Er wies darauf hin, daß er bereits im Mai v. J. in der vorbereitenden Abrüstungskommission die völlige Aufhebung des chemischen Krieges gefordert habe. Damals lag in der Kommission darauf hingewiesen, daß dies unmöglich sei, da in einem zukünftigen Kriege jedem Staate alle Mittel über die er verfüge, zu seiner Verteidigung überlassen werden müßten. Auf der privaten Waffenhandelskonferenz habe Deutschland sich bereit erklärt, ohne Vorbehalt jede internationale Regelung anzunehmen, die eine Verbotung der chemischen Waffen zum Ziele habe. Diese Erklärung erneuert er heute. Der vorliegende Antrag erscheine ihm nicht voll ausreichend. Es müßte vor allem betont werden, daß die chemischen Kämpfe der Friedenszeit die erste Voraussetzung des chemischen Krieges ist. Es sei daher nicht ausreichend, die Verwendung von Gasmitteln im Krieges zu verbieten.

Die Verwendung chemischer Mittel im Krieges hänge in erster Linie von den Vorbereitungen in Friedenszeiten ab. Wenn man auf alle Vorbereitungen des Gaskrieges im Frieden verzichte, könne tatsächlich eine Verbotung der Verwendung chemischer Mittel im Krieges erreicht werden. Der Umfang der chemischen Industrie eines Landes sei hierbei keineswegs entscheidend. Die Verwendung chemischer Mittel im Krieges hänge von



Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel.

Das Ergebnis der Nationalratswahlen in Oesterreich.

Nach Zusammenstellung der acht Neinstimmmandate entsprechend einer von den einzelnen Hauptpartien Oesterreichs vorgenommenen Berechnung ergibt sich folgende Zusammenfassung des neugewählten österreichischen Nationalrates: Einheitsliste 86 (bisher 92), Sozialdemokraten 70 (88), Landbund 9 (5), zusammen 165 Mandate. Danach würde der Verlust der bürgerlichen Parteien um zwei Mandate betragen, während die Sozialdemokraten zwei Mandate gewonnen haben und zwar in Wien. Diese Differenz hat allerdings noch nicht endgültig, da eine Veränderung durch die Aufteilung der Neinstimmmandate eintreten kann. Diese Aufteilung wurde in der vorgelegten Aufstellung nur schätzungsweise vorgenommen, ebenso die der eingezogenen acht Mandate des Bundeslandes, von denen vier auf die Bürgerlichen und vier auf die Sozialdemokraten entfallen dürften.

Charakteristisch für den Ausgang der Wahlen ist, daß die kleineren Parteien (Liberale) von parlamentararistischer Schauplatz verschwunden sind.

Das faszistische Arbeitsgesetz.

Zur Feier des Jahrestages der Gründung der Stadt Rom, der in Italien unter dem faszistischen Regime mit völliger Arbeitsruhe begangen wurde, hat der Große Rat der faszistischen Partei die seit langem angelegte Magna Charta der Arbeit angenommen. Sie führt den Titel 'Der korporative Staat und seine Organisation'.

Inhaltlich bedeutet sie gegenüber allen Arbeitserforderungen der Länder mit demokratischen Einrichtungen eine solche Abweichung, daß es sich verlohnt, die Einzelheiten genauer zu betrachten. Dabei muß voraus bemerkt werden, daß der wesentliche Unterschied zum Arbeitsrecht anderer Länder wohl in der neuartigen Stellung der Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbände zum Staat zu sehen ist. Während nämlich in den anderen Staaten die Berufsvertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer als selbständige Organisationen miteinander freie Vereinbarungen treffen, bei denen der Staat höchstens regulierend eingreift, wenn seine eigenen Interessen gefährdet sind, gelten sie im faszistischen Staat als korporative Staatseinrichtungen. Unter diesem Gesichtspunkt muß man diese ganze Magna Charta der Arbeit verstehen.

Sie geht davon aus, daß der faszistische Staat eine vollkommen moralische, politische und wirtschaftliche Einheit bildet. Arbeit in allen ihren Formen gilt als eine soziale Pflicht. Nur aus diesem Grunde läßt der Staat Eigentümern, die sich nicht durch die Produktion auszeichnen, freie Arbeit zu verweigern.

Diese Grundidee sind berufen, obligatorische faktische Arbeitsverträge abzuschließen und ihren Mitgliedern Mitglieder anzufordern. Am faktischen Arbeitsvertrag knüpft sich die Solidarität zwischen Arbeitern und Arbeitnehmern und deren beiderseitige Unterordnung unter die höheren Interessen der nationalen Produktion aus. Der Staat richtet Behörden zur Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten ein. Diese wachen über die Einhaltung der Verträge und legen neue Arbeitsbedingungen fest.

Die Berufsgruppen sichern die rechtliche Gleichheit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und fordern für die Ordnung im Arbeitsprozeß. Die Korporationen der einzelnen Berufsgruppen verkörpern die Produktionsströme und vertreten deren Interessen. Zu diesem Zwecke werden sie als staatliche Organe anerkannt. Auch der korporative faszistische Staat erbt in der Privatwirtschaft das wirtschaftliche Werkzeug für die Interessen der Nation. Aber jeder Organisator von Unternehmungen ist dem Staate verantwortlich. Der Arbeiter gilt als aktiver Mitarbeiter, Angehörer oder Handarbeiter ist der Arbeitgeber hingegen ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Die Berufsvereinigungen der Arbeitgeber müssen auf jede Weise die Wirtschaftlichkeit ihrer Unternehmungen fördern. Der Staat greift nur dann in ein Wirtschaftsunternehmen ein, wenn der private Unternehmer es an Weisheit und Tatkraft fehlen läßt oder wenn die Interessen des Staates auf dem Spiele stehen. Dieser Eingriff kann von der Kontrolle der Arbeitgeber bis zur direkten Geschäftsführung des Staates gehen.

Ein besonderer Raum nehmen die Kollektivverträge und die Mindestgarantien der Arbeit ein. Für die Kollektivverträge gelten gewisse Regeln über die Disziplinverhältnisse, über Arbeitszeit, Entlohnung und Arbeitszeit vorgeschrieben. Der Lohn soll den normalen Lebensbedürfnissen, den Produktionsmöglichkeiten und dem Gewinn der Arbeit entsprechen. Die Lohnfestsetzung wird dem Einernehmen der Parteien in den Kollektivverträgen überlassen und soll an seine allgemeine Norm gebunden sein. Die Folgen von Wirtschaftskrisen und Schwankungen der Wirtschaft sollen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichmäßig getragen werden. Wenn Arbeitslosigkeit verbreitet werden, sollen angemessene Vorauszahlungen geleistet werden. Es soll Sorge getragen werden, daß ein fleißiger Arbeiter bei Arbeitslosigkeit unter normalen Lebensbedingungen hinausgehenden Mindestlohn erzielt.

Revolutionsegefahr in Japan.

Der Pariser 'Herald' meldet aus Tokio: Die Rettung für Japan liegt in dem schnellen Abschluß von Auslandsverträgen in Neuport und in der kommunistischen Bewegung zeigt sich ein Licht in der Zukunft. Der Kampf der Wege kann man auch darin sehen, daß infolge der blutigen Ausschreitungen und Demonstrationen der Arbeiter in Yokohama ein Regierungsdekret bis auf weiteres öffentliche Versammlungen und Umzüge in Japan verboten sind.

Die Londoner Zeitungen melden aus Tokio die schnelle Abschaffung der Unruhebewegung auf ganz Japan. Die japanischen Zeitungen sehen unter Zenju, weshalb Einzelheiten der Bewegung schwer zu erfahren sind. Auch der Telegrammenverkehr mit dem Ausland wird seit Sonntag unterbrochen.

Die Eastlanke meldet von den Londoner 'Times' in ihrem Wochenbericht kurz dahin: 'Trotzdem' in dem Bericht nicht wollte, es zu keinem Anschlag kommen werde. London habe aber keine Ursache, ihn zu wollen, denn er wäre das Signal zu einem neuen Weltkrieg.'

Vor neuer Arbeitslosigkeit. Die Portoerhöhungsvorlage der Reichspost.

Der Sonntag gilt als Ruhetag; bürgerliche und religiöse Feste sollen nach den örtlichen Ueberlieferungen beachtet werden. Der Arbeitnehmer hat nach einem amnutenbrochenen Dienstverhältnis auf einen angelernten Beschäftigten Ersatz zu leisten.

Zu der beabsichtigten Vorlage der Reichspost zur Erhöhung des Briefportos verlautet an zuständiger Stelle, daß die Reichspost selbst lediglich eine Erhöhung des Briefportos um 50 Prozent beabsichtigt. Dazu kommt eine entsprechende Erhöhung für Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere.

eine Reform des deutschen Gütertarifs aktuell werden. Beide Teile seien sich über die Notwendigkeit, den seit über sechs Jahren in Kraft befindlichen deutschen Gütertarif einer Ueberarbeitung und Revision zu unterziehen, durchaus einig.

England gibt Italien freie Hand.

Der neue italienische Volsführer in London hatte gestern mit Chamberlain eine lange Unterredung über den italienisch-jugoslawischen Streitfall. Es verlautet, daß England sich nunmehr einwillig zurückziehen und mit der Angelegenheit, trotz allen Parier Drängens, nicht mehr das geringste zu tun haben wolle.

Auch Erhöhung der Gütertarife?

Wie uns aus Berlin gedröhrt wird, sollen demnächst wieder Verhandlungen zwischen der Reichsbahnverwaltung und der Industrie über

Das Verhältnis Rom und Staat.

das sich vor allem in Schul- und Kontoratsfragen auswirkt, wird immer ein gespanntes sein, wenn nicht die Kurie bereit weitgehende Zugeständnisse gemacht werden wie neuerdings in Bayern, wo sich das Land des Rechtes der Mündigkeit über seine Schulen und seine Lehrer zugunsten der Kirche fast völlig begeben hat.

Pfarrer Traub über „Reichspolitik und evangelische Fragen“.

Da handt er wieder neben dem Rednerpost — nicht dahnert, denn er braucht solche Anlehnung ebensowenig wie ein Konzept — dieser im ganzen Reihe wohlbekannte Streiter für das ewige und für das zeitliche Vaterland, dieser Mann, der die Kunst besitzt, funktlos und dadurch um so eindringlicher zu reden und der aus immer trübsamen Quelle eines wachen Lebens voller Erfahrungen schöpft.

Die Erziehung der Jugend im Reich.

seinem Jugendbildungsbeobachter, das unglaublich häufiger ist als unser duldsamstes Gefühl gegen Schmutz und Schand, alle schädlichen Einflüsse reflexlos auszumerzen strebt sich. Überall in der Art bittet er den Stolz auf die eigene Nation und ihre Vergangenheit die Politik — in welchem Rahmenleben leben wir Italianen!

Einheitsfront im Kampf.

Gewerkschaften gemeinsam vorzugehen und den Kampf gegen das Gewerkschaftsgebot aktiv zu unterstützen. Die Zentrale erklärt in einer Entschließung, das Gebot führe die Gewerkschaft, auf die britische Demokratie aufgebaut worden sei, und verpflichtet sich, den Gewerkschaften ihre großen materiellen Mittel für ihre Kampagne gegen den Gelebensmittel zur Verfügung zu stellen.

Verschärfte Militärdisziplin in Litauen.

Der Militärkommandant der litauischen Hauptstadt Romna hat am Freitag abend die Hauptkaserne in Romna wieder verhängt, da nach der Aufhebung der Kadisprovisorische Ordnung in Romna während der Nächte systematisch kommunistische Flugblätter verbreitet worden, die zum Sturz der Regierung und zur Einsetzung einer Militärregierung aufforderten.

Maria Orska.

in „Karusell“, Puppenspiel von Louis Bernauil. Stadttheater Halle. „Waren Sie auch in dem letztenhaften Stuid?“ fragte uns ein Universitätsprofessor nach dem Theater am Ausgang. „Natürlich und natürlich nur sehr beizumäßig. Aber amüsan war's doch, nicht wahr?“ Und er nicht vernünftig. Denn flugweise hatte er sich gesagt: ein französischer Verfasser, ein Titel wie „Karusell“ und eine Schauspielerei wie Maria Orska, da kann man nicht im Augenblik, sondern nur in ganz monotoner Tracht und Gebärmung zur Aufführung gehen und amüsiert sich eben in Pariser Art.

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Die Erziehung der Jugend im Reich. Wie uns aus Berlin gedröhrt wird, sollen demnächst wieder Verhandlungen zwischen der Reichsbahnverwaltung und der Industrie über

Die Erziehung der Jugend im Reich.

seinem Jugendbildungsbeobachter, das unglaublich häufiger ist als unser duldsamstes Gefühl gegen Schmutz und Schand, alle schädlichen Einflüsse reflexlos auszumerzen strebt sich. Überall in der Art bittet er den Stolz auf die eigene Nation und ihre Vergangenheit die Politik — in welchem Rahmenleben leben wir Italianen!

Die antiholländische Propaganda Belgiens.

Im holländischen Grenzland verstärkt sich die belgische Agitation zur Loslösung Limburgs von Holland. Am Sonntag war in Eindhoven ein großer Flugtag, an dem die belgischen Agitatoren die Flugtagung ausrichteten. Die Flugtagung enthielt die Aufschrift: „Die holländische Bevölkerung, sich von Holland loszulösen und sich an Belgien anzuschließen. Das Flugzeug entkam Belgien, da in der Höhe keine holländische Jagdflieger starteten.“

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

Belgische offizielle Kreise erklären, daß sie keine Kenntnis von dem Flugtag hätten, daß über Maasstricht Rundebungen an die limburgische Bevölkerung zwecks Anschlusses an Belgien vertrieben hat. Offenbar hätten unerantwortliche Stellen versucht, die Regierung zu kompromittieren. Der Minister für Landesverteidigung erklärt, daß kein militärisches Flugzeug in Frage komme.

Thüringer Ministerliste.

- Als ergebnisreiches Ergebnis der gestrigen Verhandlungen zwischen den der Regierungsbildung nach interessierten bürgerlichen Parteien kann folgende Ministerliste demanggeben werden:
Vorh. Volksbildungsministerum und Justizministerium: Staatsminister Dr. Leubner.
Inneres und Wirtschaftsministerium: Staatsminister a. D. Paulsen.
Finanzministerium: Ministerdirektor Loebe.
Ferner als Staatsräte: Senfibus Gledner (Demokrat), Abgeordneter Kranke (Wirtschaftspartei), Hauptgeschäftsführer Wadelba (Landbund), Landwirt Kort (Landbund) und ein weiterer Vertreter der Wirtschaftspartei.

Die Verhandlungen gelangten dadurch in ein neues Stadium, daß die Demokraten erklärten, eine Regierung nur mitihnen zu können, wenn ihnen außer einem Ministerposten noch ein Staatsratsposten zugesagt würde. Außerdem wüßte die Wirtschaftspartei schließlich darin ein, für den bereits genannten Ministerialrat Gerstenbauer einen anderen Bewerber zu h., in die Liste gegen die Demokraten als nicht gemacht abgelehnt wurde. Um die Liste aufzuheben können, erklärte sich die deutsche Volkspartei trotz großer Bedenken bereit, sich mit einem Ministerposten zu begnügen. Das diesen Vorschlag Staatsminister Dr. Leubner antreten soll, wird in weiten Kreisen Erfreulich ausfallen. Die Mehrheit für das nunmehr nach schweren Wehen geborene Kabinett dürfte als gesichert gelten können.

Verlangen Sie kostenlos die interessante Broschüre über Laxin von den Lingner-Verken, Dresden. Gegen Verstopfung Laxin FÜR ERWACHSENE UND KINDER

„Karusell“, Puppenspiel von Louis Bernauil.

„Waren Sie auch in dem letztenhaften Stuid?“ fragte uns ein Universitätsprofessor nach dem Theater am Ausgang. „Natürlich und natürlich nur sehr beizumäßig. Aber amüsan war's doch, nicht wahr?“ Und er nicht vernünftig. Denn flugweise hatte er sich gesagt: ein französischer Verfasser, ein Titel wie „Karusell“ und eine Schauspielerei wie Maria Orska, da kann man nicht im Augenblik, sondern nur in ganz monotoner Tracht und Gebärmung zur Aufführung gehen und amüsiert sich eben in Pariser Art.

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

Die Erziehung der Jugend im Reich.

seinem Jugendbildungsbeobachter, das unglaublich häufiger ist als unser duldsamstes Gefühl gegen Schmutz und Schand, alle schädlichen Einflüsse reflexlos auszumerzen strebt sich. Überall in der Art bittet er den Stolz auf die eigene Nation und ihre Vergangenheit die Politik — in welchem Rahmenleben leben wir Italianen!

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

„Karusell“, Puppenspiel von Louis Bernauil.

„Waren Sie auch in dem letztenhaften Stuid?“ fragte uns ein Universitätsprofessor nach dem Theater am Ausgang. „Natürlich und natürlich nur sehr beizumäßig. Aber amüsan war's doch, nicht wahr?“ Und er nicht vernünftig. Denn flugweise hatte er sich gesagt: ein französischer Verfasser, ein Titel wie „Karusell“ und eine Schauspielerei wie Maria Orska, da kann man nicht im Augenblik, sondern nur in ganz monotoner Tracht und Gebärmung zur Aufführung gehen und amüsiert sich eben in Pariser Art.

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

Die Erziehung der Jugend im Reich.

seinem Jugendbildungsbeobachter, das unglaublich häufiger ist als unser duldsamstes Gefühl gegen Schmutz und Schand, alle schädlichen Einflüsse reflexlos auszumerzen strebt sich. Überall in der Art bittet er den Stolz auf die eigene Nation und ihre Vergangenheit die Politik — in welchem Rahmenleben leben wir Italianen!

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

„Karusell“, Puppenspiel von Louis Bernauil.

„Waren Sie auch in dem letztenhaften Stuid?“ fragte uns ein Universitätsprofessor nach dem Theater am Ausgang. „Natürlich und natürlich nur sehr beizumäßig. Aber amüsan war's doch, nicht wahr?“ Und er nicht vernünftig. Denn flugweise hatte er sich gesagt: ein französischer Verfasser, ein Titel wie „Karusell“ und eine Schauspielerei wie Maria Orska, da kann man nicht im Augenblik, sondern nur in ganz monotoner Tracht und Gebärmung zur Aufführung gehen und amüsiert sich eben in Pariser Art.

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.

Die Erziehung der Jugend im Reich.

seinem Jugendbildungsbeobachter, das unglaublich häufiger ist als unser duldsamstes Gefühl gegen Schmutz und Schand, alle schädlichen Einflüsse reflexlos auszumerzen strebt sich. Überall in der Art bittet er den Stolz auf die eigene Nation und ihre Vergangenheit die Politik — in welchem Rahmenleben leben wir Italianen!

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Zwei zufällig am gestrigen Sonntag auf der Höhe des Waalfer Ausschusses zu einer Flugtagung weilende deutsche Flieger wurden von der holländischen Behörde gebeten, mit Sportflugzeugen unter holländischer Flagge zu starten und die Nummer des belgischen Flugzeuges festzustellen. Die Flieger konnten die Flugtagung nicht nachkommen, da sie mit ihrem Sportmotor den das flugmotorische Jagdflieger nicht einholen konnten.



Feenamint der abführende Kau-Bonbon

lassen Sie nur, we... Ihre Verdauung in Ordnung ist...

Offene Stellen
Tücht. Verkäuferin
der Textilbranche...

Dienstmädchen
ordentlich und fleißig...

junge Köchin
welche neben der Frau arbeitet...

Köchin
die alle Hausarbeiten übernimmt...

ausmüden
beide nicht zu jung...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

ältere Dame
welche sich um die Kinder kümmert...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Bäckerlehrling
2 Jahre gelernt...

Buchhalterin
große, klare Einnahme...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Mamiell
1 u. 2 Stellen zum 1. Mai...

Metere Schwester aus sein. Fam. möchte einzeln...

Haushalt führen
Bsp. Gesellschaft leisten und pflegen...

Stütze
im Geschäftshaus...

Zu vermieten
hochherrschafliche Wohnung...

Zu vermieten
3 große helle Räume...

Zu vermieten
2 leere Zimmer...

Zu vermieten
Möbl. Zimmer...

Zu vermieten
Schönes Zimmer...

Zu vermieten
Grundstückmarkt...

Zu vermieten
Bekanntes Hof...

Zu vermieten
Grundstück...

Zu vermieten
Al. Landhaus...

Zu vermieten
Bettstelle...

Zu vermieten
Reiner Waldhofs...

Zu vermieten
Einfamilienhaus...

Zu vermieten
1- oder 2-Familienhaus...

Zu vermieten
Biervertrieb...

Zu vermieten
Zwei Familienhaus...

Metere Schwester aus sein. Fam. möchte einzeln...

Haushalt führen
Bsp. Gesellschaft leisten und pflegen...

Stütze
im Geschäftshaus...

Zu vermieten
hochherrschafliche Wohnung...

Zu vermieten
3 große helle Räume...

Zu vermieten
2 leere Zimmer...

Zu vermieten
Möbl. Zimmer...

Zu vermieten
Schönes Zimmer...

Zu vermieten
Grundstückmarkt...

Zu vermieten
Bekanntes Hof...

Zu vermieten
Grundstück...

Zu vermieten
Al. Landhaus...

Zu vermieten
Bettstelle...

Zu vermieten
Reiner Waldhofs...

Zu vermieten
Einfamilienhaus...

Zu vermieten
1- oder 2-Familienhaus...

Zu vermieten
Biervertrieb...

Zu vermieten
Zwei Familienhaus...

# Kleine Anzeigen

**Offene Stellen**  
 Erfahrene, leistungsfähige Mädchen und Tapferkeitskräfte sucht für die redegewandte Herren, auch Damen, als  
**Vertreter**  
 bei hoher Provision. Gest. Offerten erbeten an  
 Fried. Wolffner, Generalvertretung,  
 Schmalerstraße (Kreuz Sangerhausen).

**Schuhmacher**  
 welcher Reparaturen mitmachen kann, gesucht.  
 Christmann, Halle, Gr. Steinstr. 69.

**Friseurgehilfen**  
 wird sofort gesucht. (Kann sich im Fach-  
 topfständig ausbilden.)  
 Willam Wegand,  
 Gotha, Thür.,  
 Curatorstr. 13/15.

**Gesucht** ein  
**Wirtschafts-  
 gebilfen**  
 sowie f. i. Mal ein  
**Kuhfütterer**  
 H. Schmeißer,  
 Rittergut Weibach,  
 Kreis Seebitz.

**Gesucht** ein  
**Zutterburischen**  
 sucht sof. od. 1. Mal  
 die Arbeit.  
 Niebnerherbst,  
 Hof Weibach, Thür.

**Verheirateter  
 Feilsehändler  
 u. verheirateter  
 Kuhfütterer**  
 beider Familien,  
 die alle vorhanden  
 Arbeiten verrichten,  
 sofort gesucht.  
 Schönlitz, Seebitz bei  
 Könnern. Tel. 333.

**Ein  
 Knecht**  
 von 17 bis 18 Jahr,  
 welcher alle landwirtsch.  
 Arbeiten verrichten  
 mit Verstand, wird  
 gesucht. Eugen Ränge,  
 Hühndorf bei Weis-  
 burg.

**Gesucht** ein  
**2 Knechte  
 u. 1 Mädchen**  
 aus weissen Können.  
 Zeugnisbesitzer, an-  
 scheinbar, gewand-  
 ter Handwerker.

**Friedr. Gareis,**  
 gewerkschaftlicher  
 Stellenvermittler,  
 Sasse, Schmeerstraße  
 Nr. 17/18, sucht:  
 1. Leh. Diener,  
 2. Leh. Buchhalter  
 f. Landw. Pacht, Leh.  
 Unterwieser, sowie  
 junge Rohwollspinn-  
 Servicekräfte, Buchf. u.  
 verfert. Stubenmädch.,  
 alt. Mädch. d. i. kann.

**Lehiger  
 Schneider**  
 oder Schuhmacher und  
 Helfer für Niesbach,  
 sofort gesucht.  
 Fritze, Halle,  
 Gr. Steinstr. 49.

**Gutschein**  
 über 10 Werts  
 Wert  
**30 Pfennige.**

Gegen Einzahlung dieses Scheines  
 und unter Vorlegung des Dokumenten-  
 nachweis ist den letzten Monats  
 erfolgt die bestmögliche Verrechnung eines  
 "Kleinen Wagners" bis zu 10 Werten.  
 (Jedes weitere Wagnis kostet 3 Wt.).  
 (Nicht gelten die Wagnis- und Gewinn-  
 Verhältnisse von 10 Werten).  
 Der wert. Nachweis wird bei Einzahlung  
 halber dem Betrag beigelegt.

Wertort des Wagners:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Mädchen**  
 nicht unter 20 Jahren,  
 im Kochen und allen  
 Hausarbeiten bewand.  
 in fester, dauerhafter  
 (2 Wt.), gesucht.  
 Off. mit Zeugnis, evtl.  
 an Frau D. Hadden,  
 Georgenbal d. Gotha.

**Erziehliche, unbeschäftigte  
 junges  
 Mädchen**  
 für Hausarbeit u. Ge-  
 schäft zum 1. Mal  
 gesucht. Offizien: ar-  
 t. Niesbach, Seebitz  
 bei Seebitz.

**Sauberes, erzieh-  
 liches  
 Mädchen**  
 in Seebitzstraße, 16  
 bis 17 S., zum 15. d.  
 def. Off. u. N. 20072  
 an die Exp. d. Bl.

**Sauberes, fleißiges  
 Kinder- oder  
 Hausmädchen**  
 nicht unter 18 J., per-  
 sönlich od. 1. Mal für  
 Erziehungszwecke im  
 Apollo i. Thür.,  
 Bernhardsstr. 67.

**Keiterer, ablehnender Schichtarbeiter  
 mit keinem Gehalt sucht ein  
 älteres Fräulein**  
 od. Schichtarbeiterin, Mitte 40, j. Führung  
 des Haushalts und des Haushalts. Schlichte  
 kann, gewandte, feiner  
 Off. möglichst mit Lichtbild an  
 Albert Sieb, Bad Friedrichsroba, Thür.,  
 Badstr. 3.

Letzte Woche versprochen wir, am heutigen  
 Tage einen verbesserten, modernen, kleinen  
 Wagen ankündigen zu wollen, der jetzt in  
 größeren Mengen verkauft wird als irgend  
 ein anderer Wagen in der Welt.

Zu unserem Bedauern sehen wir uns jedoch  
 gezwungen, die Einführung dieses populären  
 Wagens bei dem deutschen Publikum um  
 eine Woche hinauszuschieben, und wir bitten  
 Sie, diese Verzögerung entschuldigen zu wollen.

Dieses Aufschieben macht sich notwendig, weil  
 es trotz unserer äußersten Bemühungen noch  
 nicht möglich gewesen ist, genügend Wagen  
 fertigzustellen, um unsere Händler ausreichend  
 beliefern zu können, und weil wir Sie nicht  
 enttäuschen und verstimmen möchten durch  
 die Ankündigung eines Wagens, den unsere  
 Händler nicht sofort vorführen und prompt  
 liefern könnten.

Nächste Woche werden wir die neuen Mo-  
 delle in dieser Zeitung ankündigen und zwar  
 zu Preisen, die den größten Qualitätswert  
 für Automobile in der ganzen Welt darstellen.  
 Falls Sie jedoch Einzelheiten schon früher zu  
 wissen wünschen, bitten wir, uns Ihren Namen  
 nebst Adresse einzinsen zu wollen. Wir wer-  
 den Ihnen dann postwendend Kataloge mit far-  
 bigen Abbildungen der Modelle, Preisangaben  
 und sonstige Informationen von Interesse  
 prompt kostenlos zugehen lassen.

## GENERAL-MOTORS G. M. B. H. BERLIN-BORSIGWALDE

<p><b>Gesucht</b> ein  <b>Mädchen</b>          vom 15. Mal such-          te f. i. Mal, evtl.</p>	<p><b>Gesucht</b> ein  <b>Mädchen</b>          von 16 bis 18 J.,          welches mit          allen hauswirtsch.          verr. u. Off. mit          Zeugnis, evtl. unter          N. 20072 an die Exp.          d. Bl. zu-          senden.</p>	<p><b>Colbeck, erziehliche,          junges          Mädchen</b>          nicht über 17 Jahre,          welches etwas nähen          kann, für festeren          u. festeren Haushalt          zum 1. Mal gesucht.          Fr. Wang, Grünberg          Raumburg a. B.,          Große Marienstr. 11.</p>	<p><b>Gesucht</b> zum sofortigen          Eintritt erziehliche,  <b>junges Mädchen</b>          welches die Wirtsch.          erlernen hat,  <b>als Stütze</b>          Frau Grottel, Barth,          Gotha d. Götze.</p>	<p><b>Ein frägliches          Hausmädchen</b>          nicht unter 18 Jahr,          sucht zum 1. Mal          Frau Grottel, Barth,          Gotha, Lindenstr. 27.</p>	<p><b>Erfahrene Stütze</b>          möglichst nicht unter 25 Jahren, perfekt im          Kochen u. allen Hausarbeiten, für länger-          dauernden Anhang Mal gesucht, immer ein-  <b>Hausmädchen</b>          das festeren sein muß.          Hauptstr. 77a,          Rindberg, Gotha 77a.</p>	<p><b>Gesucht</b> ein  <b>Fräulein</b>          welche ihre Lehrtätig-          keit bei der Verfertigung          von Möbeln u. Holz-          u. Metallarbeiten          erlernen will.          Frau Grottel, Barth,          Gotha, Lindenstr. 27.</p>
---	---	---	---	--	--	--

St. 2  
 I. S. G.  
 gleiche  
 Zeitsp  
 Ein  
 fallen  
 erster  
 hütters  
 Am  
 S. 3  
 Amate  
 heil de  
 Luherg  
 der W  
 Madge  
 (Hoi u  
 des H  
 Meiser  
 Kampf  
 volle G  
 (Selm  
 Durch  
 liefert  
 diese  
 Mann  
 treten  
 Die  
 24. d.  
 Baum  
 Dromp  
 ist ein  
 langst  
 Rangst  
 gestellt  
 ind be  
 zu Mi  
 der We  
 Die  
 gonne  
 In  
 Jubel  
 1926/27  
 Der  
 Jahrb  
 Die W  
 (Halle)  
 I. S.  
 groben  
 Aus  
 Die  
 le' ge  
 in den  
 jondere  
 Kam  
 mo die  
 des B  
 liejen.  
 nch de  
 Grund  
 ließen.  
 Im  
 Schluß  
 Immer  
 heroor.  
 jeuerer  
 - Ber-  
 - Tal-  
 Kaufm  
 Du  
 die Ep  
 lage R  
 aber R.  
 R. I.  
 Die  
 spiele  
 den s  
 schafte  
 jo bab  
 Saule  
 dings  
 abgeh  
 taum  
 W  
 dem  
 Selim  
 von H.  
 I.  
 ein.  
 Söbe,  
 zu be  
 tonnte





Mittwoch, den 27. April 1927

1b- und unterklassige Vereine. Weitere Resultate.

Am vergangenen Sonntag erlebte Ragana ein Kämpfler in Teubert. Mit 2 Mann Erfolg und noch 2 Verletzten in der Mannschaft waren die Aussichten nicht allzu trüb. ...

Kaisert gegen H.B. Klobolts 2:3. Als Vertreter der 1b-Klasse sollte Klobolts das Spiel gegen einen adäquateren Klobolts heraus.

Milchlin gegen Wacker Hef. 2:0. Milchlin schlug die guten Wackeraner mit 2:0 leicht aus dem Felde. Nachdem das Spiel wegen Regen 7 Minuten nach Halbspiel abgebrochen wurde.

Stettin I. gegen Grünweiß I. 1:1 (1:1). Beide trennten sich beim unentschiedenen Stande von 1:1. Auch hier ließ der Regen ein innimanderes Spiel nicht zu.

Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf hatte alle Würde, trotz Regen und starkem Wind, knapp, aber sicher das Spiel für sich zu entscheiden.

B. f. S. Diana gegen Ragana II 4:3 (2:2). Diana konnte im Rückspiel durch eine etwas nappere, aber sicher 4:3 den Sieg festlegen. Nur die II. verlor gegen Ragana III. 0:3. ...

Auch Hölleben konnte Nietleben II. mit 3:0 überlegen. Bis zum Schluß konnte das Spiel nicht durchgeföhrt werden, da der Regen zu hart wurde. ...

Komet II. mit 4:0 gegen. Zur Vertiefung zum letzten Sonntag sei noch erwähnt: Hölleben I. gegen Volksporzverein I. 7:1 (6:0)!!! nach glattem, überlegenem Spiel. ...

Jugend-Fuß- und Handball.

Am Donnerstag ist noch zu berichten, daß Knaben in Raben, wie bereits erwähnt, Sportkranke I. Knaben in Reis offenem Spiel 2:1 schlugen konnten. ...

Ammerdorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3.

Als Halbspiel konnten die Grünhöfen das Spiel mit obigem Resultat für sich entscheiden; wegen starkem Regen brach es jedoch der Schiedsrichter ab.

Ammerdorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3.

Als Halbspiel konnten die Grünhöfen das Spiel mit obigem Resultat für sich entscheiden; wegen starkem Regen brach es jedoch der Schiedsrichter ab.

Ammerdorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3.

Als Halbspiel konnten die Grünhöfen das Spiel mit obigem Resultat für sich entscheiden; wegen starkem Regen brach es jedoch der Schiedsrichter ab.

Ammerdorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3.

Als Halbspiel konnten die Grünhöfen das Spiel mit obigem Resultat für sich entscheiden; wegen starkem Regen brach es jedoch der Schiedsrichter ab.

Ammerdorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3. Ammendorf 90 Werder. Kleeber 4:3.

Als Halbspiel konnten die Grünhöfen das Spiel mit obigem Resultat für sich entscheiden; wegen starkem Regen brach es jedoch der Schiedsrichter ab.

Sinn und Wert der Waldläufe als Wettkampf.

Nicht nur auf dem Kalender ist es Frühling geworden, sondern auch in der Natur. Die Vegetation rüsten sich für die kommenden Wettkämpfe. ...

Wir haben in Deutschland leider noch nicht eine ausgeprägte „cross country“-Saison, wie diese Streckenläufe im Ausland richtiger heißen, da sie meist nicht durch Wald, sondern quer durch das Gelände führen. ...

Während dort sorgfältig auf beste Bodenbeschaffenheit und mögliche Neigungsweite Strafe geachtet wird, werden unsere Leichtathleten, die seit dem Herbstwaldlauf keinen Wert- und kaum einen Trainingslauf gemacht haben, über schwerere, oft kaum lauffähigen Boden und harte Erhebungen gequält. ...

Ein Langstreckenläufer sollte nur noch gewissenhaftester Vorbereitung an einem derartigen harten Wettkampf teilnehmen; aber auch dann kommt er nicht um einen Verlust an Nervenergie und um ein eintretende Fehlen im Stil (Schrittlänge) herum.

Ueberraschend ist die Tatsache, daß die besten deutschen Langstreckenläufer auf der Bahn an den Waldläufen in ihrer heutigen Form fast demonstrieren nicht teilnehmen.

Noch größer ist die Gefahr für die Mittelstreckenläufer. Der Verbandspräsident des B.M.V. B. Hoffmann (Zeitspieler) rät jetzt den Trainingsläufen in bergigem Gelände (z. B. in Halle die Rennstraße des Saaleganges) ab. ...

Man kommen wir noch zu einer anderen Seite, von der Gefahr droht.

Die Waldläufe sollen Propaganda sein für die Leichtathletik. Damit werden sie aber auch zu Propagandaläufen für die teilnehmenden Vereine, die natürlich möglichst hart vertreten sein wollen. ...

So kommt es, daß Hunderte von Jugendlichen und Frauen gänzlich unvorbereitet in einen harten Kampf gequält werden, der oft schwerste gesundheitliche Schäden nach sich ziehen kann. ...

Die Redaktion sollte man Jugendlichen zu Waldlaufwettkämpfen nicht zulassen. Man sollte mehr überhaupt die Abhaltung des Waldlaufwettkampfs für alle Jugendlichen unter 18 Jahren und natürlich auch für Damen. ...

einen als die Rennen und keine Gefahr für gesundheitliche Schädigungen bieten. Geht in den Wald, lauft, mach! Schnitzel- und Zugschlingen, Spiel — aber meidet den Waldlauf als Wettkampf!

Harry Storz.

Hockey.

Infolge des Staffellaufes „Quer durch Halle“ war das Hockeyprogramm nicht besonders reichhaltig. Recht erfreulich ist das Abschneiden der Hockeyvereine Schwarz-Weiß, welche in der Gruppe B einen überlegenen Sieg herauskieselt und selbst ansehnliche Fußball- und Turnvereine auf die Plätze verwies. ...

Der Hockeist spielte am Sonntag mit seiner I. Mannschaft in Werberg und konnte einen beachtlichen Erfolg heimführen. Beide Vereine mußten mit einigen Erschleuten antreten. ...

Auf dem Universitätsplatz hatten obige Vereine ein Freundschaftsspiel vereinbart. Wie bisher, konnten die Gastgeber auch diesmal wieder über Bitterfeld triumphieren. Die Jugendmannschaft des H.C.H. hatte auch im Rückspiel gegen

Wann verbilligt Reklame die Zigaretten?



Reklame wird immer nur bei bester Ware wirksam und macht sich immer nur bei wirklicher Qualität bezahlt. Ein vergebliches Bemühen wäre es, durch Reklame- und sei sie noch so gut eine schlechte Ware zu verkaufen. ...

steigern wir fortgesetzt die Qualität unserer Zigaretten. - Durch ein derartiges Hand in Hand gehen von unserer Reklame und unserer Qualitätszigaretten wurden Spitzenleistungen geboten, denn wir fahen uns durch den steigenden Umsatz in die Lage versetzt, unsere Zigaretten dauernd verbessern zu können. ...

Greiling-Auslese zu 5,- ist das Produkt dieser Überlegung. Alle wirklichen Zigarettenkennner werden zugaben, daß in der übertragenden Qualität dieser Zigarette unsere Ausführungen bestätigt werden.



Schulstreik.

Schulstreik. In den vereinigten Nachbargemeinden Unterleimboden... ausgebrochen, der einen schulfreitärtigen Charakter angenommen hat.

Erweit. Weil die Schulverwaltung angeblich ihren Willkür zu wenig Entgegenkommen gezeigt hätte... gegen die schulfreien Eltern und Erziehungsberechtigten vorzugehen.

Durch Alkoholmißbrauch ruiniert.

Erntema. Vor dem gemeinlichen Leipziger Schöffengericht... wegen Unterschlagung in sechs Fällen zu verurteilen.

Die „Millionenerbin“.

Mezzana. Wie Wolffs Sächsischer Landesdienst erzählt, hat die Hansangestellte Marie Drazdorz vor dem hiesigen Amtsgericht vor kurzem die Erklärung abgegeben, daß sie keine Erbin sei.

Brannlage. (Oberförster Ulrich's.)

Hier starb 88 Jahre alt der Grünbier- und Hüter unseres Ortsmuseums, der beste Kenner der Braunlager Mundeart, der Oberförster a. D. Arthur Ulrich.

„Ach, Christel!“

„Ach, Christel!“ flüsterte sie Mühlbergspöhlen. Sie feuer floß es durch ihre Adern; am liebsten hätte sie ihre Arme um seinen Hals geschlungen.

„In der Brief fertig?“

„Ja, gnädige Frau! Wie bin ich Ihnen doch dankbar, daß Sie mit der Briefe an meine Eltern vermittelt. In Mutterden Geburtsstunde am 5. Februar, daß mein Gläubiger doch nicht seihen. So habe gefürchtet, wie gültig gnädige Frau sind.“

„Sie wollen wirklich dem Geburtsstag fernbleiben?“

„Ja, gnädige Frau! Wie bin ich Ihnen doch dankbar, daß Sie mit der Briefe an meine Eltern vermittelt.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

„Hören Sie auf, Kind, es hängt an Sie.“

Streik. (Belohnung für Redner.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Verderben. Schwiegermutter und Schwiegermutter... in den Diensthilfen als Arbeiterinnen in ein und demselben Hause... während der Schwiegermutter Frau Anna Wille auf eine 24stündige Dienstreise zurückblieben.

Manst. (Das Kreisfestgebet.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Erweit. (Autorenverbindung.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Ober-Richter. (Ursall.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Lehrer. (Seim Einleeren der.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Landes. (Ein Naturdenkmal.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Landes. (Geiztag der.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Schweid. (Einen Kondorengbogen.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Geistes. (In geistiger.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Schulsp. (Der neue geistliche.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Lehrer. (Seim Einleeren der.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Erweit. (Autorenverbindung.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Ober-Richter. (Ursall.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Lehrer. (Seim Einleeren der.)... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Kunst und Wissenschaft

Klaus Mann-Vorführung.

Ein Dichterinder-Gespiel im „Alten Theater“ zu Leipzig.

Es sollte ein Abend der Effekte werden: Effekte vom Programm bis zum letzten Bild. Aber diese waren lediglich auf dem Programm zu finden.

Aber leider blieb dem Zweck dieser prägnanten Zusammenkunft der Erfolg verfehlt. Klaus Manns Komödie „König zu Vieren“ kam über die Bühne nicht hinaus.

Erstmalig hielt die Schauspielerei eine Vorstellung aller. Hier gab es durchaus überzeugende Leistungen. Und hierin sah auch das Publikum den Erfolg des Abends.

Die deutschen Theaterintendanten in Deutschland. Die Hauptstädte hielten diese Jahre für die Zeit der 125jährigen Feiern des Reichstages.

Minuten verzingen in Schweigen. Da sagte Edda leise: „Gestern abend! Oh, gnädige Frau - Ihre Lada Machtet! Erschütternd war! Bis ins Innerste hat sie mich getroffen!“

„Die Lada ist eine Kofe, die ich nur mit tiefem Innern Überstreben lerne - und dennoch packt sie mich dann wie keine andere.“

„Man fühlt es bei jedem Wort! Ganz mutlos und peragt wie ich; denn so werde ich niemals spielen können.“

„Ach, Kind, haben Sie erst einmal etwas erleben. Bei Ihnen die tiefsten Tiefen Ihrer Seele aufsteigen.“

„Was heißt es bei jedem Wort! Ganz mutlos und peragt wie ich; denn so werde ich niemals spielen können.“

„Ach, Kind, haben Sie erst einmal etwas erleben. Bei Ihnen die tiefsten Tiefen Ihrer Seele aufsteigen.“

„Was heißt es bei jedem Wort! Ganz mutlos und peragt wie ich; denn so werde ich niemals spielen können.“

„Ach, Kind, haben Sie erst einmal etwas erleben. Bei Ihnen die tiefsten Tiefen Ihrer Seele aufsteigen.“

Die hiesige Hauptversammlung des deutschen Schriftbundes... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Kongreß der Geschichte des Christentums. Am Dienstag begann in Paris der Kongreß der Geschichte des Christentums, der bis zum 27. April dauern soll.

Neue Goethes und Humboldts Briefe. Wie aus Leipzig berichtet wird, ist seit den letzten Jahren eine große Menge von Briefen Goethes gefunden worden.

Seitpädagogische Woche in Berlin. Die pädagogische Schulwoche der Pädagogischen Hochschule Berlin wird in der Zeit vom 15. bis 22. Mai 1927 fallen.

Europa und Indien. Die im Jahre 1911 durch den bekannten Indologen... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Uraufführung einer Tragödie von Mrs. Galsworthy. „Anora“ von Mrs. Galsworthy, eine Tragödie in fünf Akten, ist bereits 1912 entstanden.

Hochschulangelegenheiten.

Bele. Dem ordentlichen Professor der Geographie an der Universität... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.

Kreis. Am 23. April verließ der Strömungskorridor, emerit. ordl. Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät...

Recht über den Gebrauch von Peckanpferd

„Ja, Kind, Sie werden es, und ich bin jetzt fast dazu, daß ich Ihre Reiterin bin!... in der Zeit der Winter einer Schüler von 1000... erhielt der Schüler Ernst Horn vom Regierungsräbten eine Belohnung von 20 RM.“

„Kommen Sie einmal her, Kind -! Oh, ganz nahe! Nun frage ich Sie, bitte ich Sie: können Sie nicht ein wenig Vertrauen zu mir haben?“

„Was heißt es bei jedem Wort! Ganz mutlos und peragt wie ich; denn so werde ich niemals spielen können.“

„Ach, Kind, haben Sie erst einmal etwas erleben. Bei Ihnen die tiefsten Tiefen Ihrer Seele aufsteigen.“

„Was heißt es bei jedem Wort! Ganz mutlos und peragt wie ich; denn so werde ich niemals spielen können.“

„Ach, Kind, haben Sie erst einmal etwas erleben. Bei Ihnen die tiefsten Tiefen Ihrer Seele aufsteigen.“







Stadt-Theater Halle  
Sente Dienstag, abends 8 Uhr  
**Falstaff**  
Mittwoch, abends 7, 1/2 Uhr  
**Egmont**

**Textbücher** zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung Hannoversche Str. 10, Tel. 24646.

**Walhalla**  
Täglich 8 Uhr abends  
Das **Riesen-Varieté-Programm**  
10 Attraktionen!  
Preise von 60 Pl. bis 4 M.

**Hofjäger**  
Regelmäßig Mittwochs nachm. 3, 1/2 Uhr  
**Konzert**  
Görlach-Orchest.  
Eintritt frei.

Im Café  
**Wintergarten**  
Magdeburger Straße 66  
Tägl. **Künstler-Konzert**  
Morgen Mittwoch, sowie jeden Mittwoch u. Freitag v. 4 bis 7 Uhr  
**4-Uhr-Tee mit Tanz**  
Jazzband-Kapelle!  
Eintritt frei!

**Schillers Garten**  
Helde  
Regelmäßig Mittwochs  
**Kaffee-Konzert**

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Inhaber: Paul Zscheyge  
Morgen, Mittwoch, den 27. und Freitag, den 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr  
**Gr. Extra-Konzert**  
des Steuer-Orchesters unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters a. D. Karl Steuer.  
Bei günstigem Wetter finden die Konzerte im Garten statt.  
Eigene Konditorei!

**Hansa-Hotel**  
Besitzer: Alfred Schladitz  
Bekanntes Speiselokal  
Gr. preisw. Mittagstisch  
Skatagelegenheit von 3 Uhr ab  
Kl. Saal u. Vereinszimmer mit gutem Piano noch frei!

**Mensobriefe**  
bereits in a. u. a. Ausführung  
5. Filthammer, Halle a. S. Fernruf 26307.

**Nähmaschinen**  
in großer Auswahl  
Günstige Zahlungsbedingungen.  
**Gustav Lerdie**  
Kl. Ulrichstr. 33 - geg. 1894  
Eigene Reparatur-Werkstatt

**MODERNE THEATER**  
Das führende Tanz-Kabarett  
Beg. S.U. T. 25691  
Voranzelgen: Sonnabend, den 30. April  
**25-jähriges** Jubiläum des Dir. Ferry Rosen  
Gr. Dopp.-Programm  
Ab 1. Mai:  
Kurzes Gastspiel von Deutschlands best. Improvisat.  
Paul Förster

**Auswärtige Theater**  
Nessas Theater in Leipzig  
Mittwoch, 27. April, 7.30  
Carmen  
Mies Theater in Leipzig  
Mittwoch, 27. April, 7.30  
Der Barbiere  
Operetten-Theater in Leipzig  
Mittwoch, 27. April, 8.00  
Schiffentemmel  
Stadt-Theater in Magdeburg  
Mittwoch, 27. April, 7.30  
Was ihr wollt  
Wilhelm-Theater in Magdeburg  
Mittwoch, 27. April, 8.00  
Doktor u. Apotheker  
Friedrich-Theater in Delitzsch  
Mittwoch, 27. April, 4.15  
Die Ballfäule  
Stadt-Theater in Gera  
Mittwoch, 27. April, 7.30  
Der Garten Eden  
Deutsches National-Theater in Weimar  
Mittwoch, 27. April, 4.30  
Mignon

**Saalschloß-Brauerei.**  
Morgen, Mittw., 3, 1/2 Uhr großes  
**Konzert**  
Bergkapelle.  
Leitung: Musikdir. Teichmann  
Eintritt frei.  
Großes Konditorei-Büfett.  
8 Uhr **BALL**  
Eintritt 50 Pf.

**Bergschenke**  
Per e des Saalschloß-Brauerei  
nachm. ab 8, 1/2 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei.  
H. Rieck.

**Strümpfe**  
in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrickt oder angewebt bei  
H. Schnee Nachfolger  
Gr. Steinstr. 84.

Der neue  
**Adler „Standard 6“**  
Sechszylinderwagen  
das Ereignis der vorjährigen Automobil-Ausstellung, kann am **Dienstag und Mittwoch, den 26. und 27. d. Mts.** bei uns **besehtigt und Probe gefahren** werden.  
Wir bitten hiervon recht zahlreichen Gebrauch zu machen und um frühzeitige Anmeldung.  
Gleichzeitig bringen wir unsere bewährten Typen 6/25 PS., 11/50 PS. und 18/80 PS. in empfehlende Erinnerung.  
Sämtliche Wagen mit Zentralschmierung, Luftfilter, Ölfilter, Vierradbremse usw.  
General-Vertreter der Adler-Werke:  
**Witt & Krüger G. m. b. H., Abt. Kraftfahrzeuge**  
Halle a. S., Merseburger Straße 4 :: Telephon 28408

**Der vornehm gekleidete Herr**  
wird seine Garderobe stets bei dem erfahrenen Fachmann anfertigen lassen. Die hier verzeichneten Firmen bieten Gewähr für erstklassig, Sitz-tadellose Verarbeitung und Ausführung.  
Bitte lassen Sie sich dort beraten  
**SIE FINDEN DAS BESTE**

**FRANZ BÜHLIG**  
Halle (Saale) Sternstraße 8

**Hermann Stute**  
An der Universität 3

**OTTO GRATZEL**  
Halle (Saale), Steinweg 12. Fernr. 24808

**ERNST GREVE**  
Herren- und Damenschneider  
Leipziger Straße 24 :: Fernruf 295 53

**Stephan Stepnow**  
Schneidermeister  
Halle (Saale) Gr. Märkerstr. 12

**Geheimnisse**  
die wir zu Ihrem Vorteil gerne ausplaudern:  
Bingen (Rhein), den 20. Jan. 1-27  
Wir teilen Ihnen zum Schlusse gerne mit, daß wir Ihrer „Allgemeinen Zeitung“ dank der gutverbreiteten Auflage eine besondere Stellung und Bedeutung zumessen. Bei Vergebung unseres Inseratenetats werden wir Ihr Organ stets mit heranziehen, da wir mit der Werbekraft bisher zufrieden waren.  
Hochachtungsvoll  
**WEINBRENNEREI SCHARLACHBERG**  
A. - G.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Filiale Halle  
Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr  
Sparkonten - Vermögensverwaltung  
Finanzierung von Export und Import  
Nachweis langfristiger Hypotheken  
Ankauf von Aufwertungshypotheken  
**ADCA** Alte Promenade Nr. 6  
früher „Reichshof“  
Gegründet 1856 Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

**Frauen! Männer!**  
Das große **NEUROTEST** Geheimnis gelöst!  
Neue Kraft, Jugendfrische, erhöhte Leistungsfähigkeit schenkt „Neurotest“ das überaus wirksame Sexualkräftigungsmittel: bei vorzeitiger Schwäche, Schwinden der besten Kräfte, körperlichen und nervösen Schwächenzuständen. In den Apotheken zu haben. Originalpackung 75 Tabl. 5 Mk.  
**10000 Proben umsonst**  
Überzeugen Sie sich selbst, jeder der mitbräutisch ist, erhält auf schriftliche Anfrage sofort ohne jede Verpflichtung **kostenlos, Probe** und aufklärende **Broschüre** mit zahlreichen begeisterten Anerkennungen aus allen Kreisen über die verblüffende Wirkung völlig diskret durch Generaldepot:  
Elefanten-Apotheke, Berlin 50.  
Leipziger Straße 74.

**MERCIER** WELTBERÜHMT  
SEAT  
ZU BEZIEHEN DURCH DEN WEINHANDEL

**Händler, Wiederverkäufer**  
leiten  
Strümpfe  
Zeitzungen, Köpfe nur bei 8. Schöke, Dresden-N. 119, Nießelstr. 7.  
Preisliste gratis.

Telephon 21375  
**Steinholzfußboden**  
sowie Holz- und Kork-Estrich für Linoleum und Parkett in Materialien wird von anerkanntem Fachmann zu soliden Preisen verlegt.  
**A. Zeugner & Co.** Inh. Curt Erbas A. Zeugner  
Dorotheenstr. 1

**Scheide-schlamm**  
in größeren Mengen hat abzugeben  
**Spärringische Federfabrik**  
Walfische  
Hüttengießerei  
Walfische, Streis Gertur.

**Nicht der Name - sondern die wirkliche Qualität**  
ist ausschlaggebend für ein gutes Fahrrad.  
**Geldtete Fahrräder von 60 Mk. an**  
Anzahlung von 10 Mk. Wochenrate von 3 Mk. an  
**K. Möller, Schmeerstr. 1**  
Größtes Spezialgeschäft

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-St., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,80 M.-St. Einzelpreis 0,25 M.-St. die jehngelippt, Kolonietelle, 1,00 M.-St. die Reklametelle.

### Aus der Stadt Halle

#### Ein Streit ums trauliche Du.

Saben Sie sich geduzt oder haben Sie sich gegesert. Darum geht die Sache. An sich ist die recht lustig; aber wenn so ein Streit vors Schwurgericht kommt, und die Anklage auf Meinschuld lautet, kann einem der Spaß vergehen.

Der Polizeiwachmeister a. D. Paul B e d e r aus Bitterfeld war gestern in dieser peinlichen Lage. Er hat den Gastwirt M ö b i u s dort wegen Uebertretung angezeigt. Das hat dem gar nicht gefallen, und der Gastwirt hat seine Enttäuschung in die unzerstörte Worte geäußert: „Du Schwein hält doch schon mit mir geschrien, daß er in Schwärze auf einen gewissen Kofke nach 900 M Förderung habe. Mit dieser Förderung habe es allerdings eine eigene Bewandnis. Kuhls Rechtsanwalt vertrat die Auffassung, daß Kuhls Geld verloren sei. Von K. sei nichts zu holen. Infolgedessen rechnete Kuhls gar nicht mehr damit und dachte auch bei Abkündigung des Offenbarungseides nicht mehr daran.“

Das Gericht sah darin das Merkmal des fahrlässigen Falshelbes und erkannte auf sechs Monate Gefängnis, indes mit dreijähriger Bewährungsfrist.

#### Ultimo wies seine Schatten.

Der Dienstag-Wochenmarkt war recht unbesetzt und unzufrieden. Angebot war reichlich da, aber die Käufer ließen sich lachen. Ausländische Salatgurken kosteten 80 Pfennige bis ein Mark das Stück. Eier waren zu 10 und 11 Pfennigen angeboten.

Die Butter ist nach den Feiertagen etwas im Preise zurückgegangen.

## Das geplante Lungenkrankenhaus.

Wussten in sechs Wochen. — Im Stadtparlament gefehert keine Generaldebatte über den Etat. — Redeschwängere Stadtväter. — Die Niederkunft erfolgt erst nächsten Montag. — Stasierung der Friedhofgebühren? — Sorgen um die Magdeburger Theaterausstellung.

„Bringt nur das Nachzug mit!“ scherzte man in den Kreisen der Stadtväter. Und tatsächlich, die Dinte hatte sich für gestern viel vorgenommen. In einer Generaldebatte wollten namentlich die Kommunisten den neuen Etat in die Tiefe und Breite gründlich in ihrer Weise ablenken. Aber es kam mal wieder anders.

Als man so etwa kurz nach 6 Uhr an den Etat gelangte, machte St. H o e (Ordnungsobmann) den recht vernünftigen Vorschlag, die Beratung abzubrechen und auf die nächste Sitzung zu verschieben. Die Zeit reiche nicht mehr aus, daß jede Fraktion so recht mit Liebe und Ausführligkeit sagen könne, was ihr am Etatentwurf gefällt und mißfällt.

Schloßverpflichtung widersprachen die Kommunisten. Herr Kilian verlangte, daß man gleich fruchtbarlich nach in die Generaldebatte hineinsteige und nicht erst die Beratungen der einzelnen Etatkapitel, mit denen der Haushaltsauschuh heute beginnt, abwarte: „Wir wollen“, so meinte er, „in der Generaldebatte den Bedarf für alle Dezerneate feststellen und danach die Steuern festlegen. Erst kommen für uns die Ausgaben, und wenn wir sie festgelegt haben, dann beschließen wir die Einnahmen.“

„Achtung“, entgegnete St. M i n n e r vom Ordnungsbund, „so geht's nicht. Früher hätte das vielleicht einen Sinn gehabt, als wir noch unsere Steuerhypothesen hatten, als wir die Einkommenssteuerzuschläge für alle festsetzen konnten, heute nicht mehr. Heute haben wir nur noch das Recht, Realsteuern zu beschließen. Und diese Zuschläge können wir nicht ins Ungemessene steigern, wenn wir nicht unleren Gemeindefonds kaputt machen und die Arbeitslosigkeit nehmen wollen.“

Herr Kilian und seinen Freunden gingen zwar diese Erwägungen nicht ein, aber das Kollegium beschloß, im Sinne des Herrn H o e die Verhandlungen abzubrechen.

Am nächsten Montag kommt die Generaldebatte. Die Sitzung wird gleich damit beginnen.

„Bringt das Nachzug mit!“

Das Wichtigste von der gestrigen Sitzung war eine Anfrage über das geplante Lungenkrankenhaus. Die Anfrage geht aus von den Sozialdemokraten. Oberbürgermeister R i e d e r erklärte, daß es nicht im Interesse der Sache und

im Interesse der Stadt liege, jetzt schon darüber Auskunft zu geben. Die Dinge sind noch nicht so weit gediehen. Aber Herr G ü n t h e r (Komm.) bleibt hartnäckig. Der Platz ist doch schon festgelegt. Man hört, es soll nach dem Lindenbühl. Da müssen wir vorher Stellung nehmen.

Nummer nimmt der Oberbürgermeister noch mal das Wort:

Nicht von uns, von anderer Seite wurde bekanntlich der Plan verlost, ein Lungenkrankenhaus auf den Brandbergen an der Heide zu erbauen. Dagegen wandten wir uns. Der Plan ist wohl fallen gelassen. Jetzt wird — nicht von uns, sondern von anderer Seite — ein Projekt betrieben, das Lungenkrankenhaus in der Heide, an der der Stadt entgegengesetzten Seite, zu errichten (das würde die Gegend des Lindenbühls bei Plesau sein. Red.). Ich habe davon gehörig Gelegenheit von Verhandlungen im Landwirtschaftsministerium. Wie weit ein solcher Gedanke seiner Verwirklichung nahe ist, weiß ich nicht. Die Interpellation heißt aber von einem g e m e i n s a m e n Lungenkrankenhaus, also von einem Krankenhaus der Stadt und der Kreise. In dieser Hinsicht ist zu sagen, daß über die Sache noch nicht gesprochen werden kann.

Für jeden, der hören wollte, war damit genug gesagt. Aber die Herren von links bohrten weiter. Und schließlich präzisieren sie ihre Forderungen in dem Wunsch: „Kann bekommen wir Auskunft?“ — „In sechs Wochen“, lautete die Antwort des Oberbürgermeisters.

Nach allem, was wir bisher von der Entwicklung des Projekts wissen, darf man die Gewissheit haben: die Sache ruht in den richtigen Händen; die Interessen der hallischen Bevölkerung, die zwar den Lungenkranken alle Erleichterung gern gönnt, aber nicht in der Möglichkeit, der Erholung in Gottes gelunder freier Natur beschränkt sein will, werden aufbau gesahrt.

Die Vorlage über die Neuordnung der Friedhofgebühren erlebte gestern ein eigenartiges Geschick. Im Haushaltsauschuh war sie angenommen. Die Kommunisten traten gestern scharf dagegen auf. Ihr Sprecher, Herr R i e b e n s t a h l, lehnte die neue Ordnung ab, weil sie Klassenunterschiede made. Er verlangte im übrigen, daß die Bezahlung unentgeltlich sein müsse. Herr S c h a u m b u r g (Soz.) erklärte sich auch grundsätzlich für die unentgeltliche Bezahlung; aber da

augenblicklich keine Aussicht bestehe, sie durchzuführen, sprach er sich für

#### Stasierung der Gebühren

nach Vermögen und Einkommen aus. Bei der Abstimmung schloßen sich die Böttischen diesem Antrage an, und so wurde denn mit 27 gegen 22 Stimmen der Antrag Schaumburg angenommen, und zwar soll die Steuererhebung gleich im laufenden Etatsjahre beginnen. Da sich praktisch das städtisch nicht durchführen läßt, wird der Magistrat dem Beschluß kaum beitreten. Es ist also anzunehmen, daß in dieser Sache noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Für die Beteiligung an der Theaterausstellung in Magdeburg werden bekanntlich 6000 Mark verlangt. Der Haushaltsauschuh hat so beschlossen. Gestern trat St. M u n d t (Bölk.) gegen die Bewilligung auf. Er hat kein Vertrauen zum finanziellen Gelingen der Ausstellung. Stadtrat F i i s c h e r erklärte jedoch, das möge uns nicht kümmern, das Risiko haben nicht die Aussteller zu tragen, sondern die Ausstellungsgesellschaft, in letzter Linie die Stadt Magdeburg. Mit den Modellen, die wir dorthin schicken, werden wir unsere Stadt

#### Salle ausgezeichnet repräsentieren.

Billiger als das sonst irgendwo gezeichnete Känte. Die Modelle von unserer Seite sind übrigens eine Schöpfung von bauerndem Wert.

Herr K u s c h b a u d (Komm.) wollte von der Bewilligung nichts wissen. Seiner Überzeugung nach wird dort doch nur alte demotrische Kunst geboten, nichts irgendwies Neues. Und eine Bitte werde es sicher.

Aber die Vorlage wurde mit 23 gegen 22 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Kommunisten, die Hausbesitzer und die Böttischen.

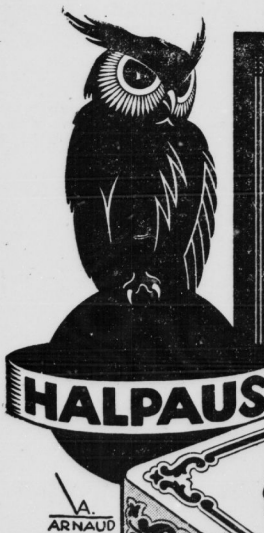
Aus der übrigen Sitzung ist nichts Bemerkenswertes mehr zu melden. Es wurden im wesentlichen die Vorlagen angenommen, die im Haushaltsauschuh und im Etatsauschuh vorbereitet sind, z. B. die Errichtung eines Fernheizwerkes, Herstellung von Treppenanlagen an der Siebenbogenbrücke, Errichtung eines Bades in Trotha. Wir haben darüber im einzelnen ausführlich berichtet.

Nächsten Montag ist eine neue Sitzung.

#### Schulgedanken

#### für August Hermann Franke.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wird am 8. Juni auf Anordnung des Preussischen Unterrichtsministers im evangelischen Religionsunterricht aller Schulen August Hermann Franke, des Begründers der Franke'schen Stiftungen in Halle, und seines Lebenswerkes



ARNAUD

Können wir es Ihnen einfacher, wahrhaftiger und überzeugender sagen, woran es liegt, daß unsere Cigaretten besser sind als die meisten andern:

**Es liegt nur am Tabak!**

Das können Sie, das kann jeder Raucher nachprüfen.

Sie brauchen nur unsere „Halpaus Mocca“ zu rauchen.

**Halpaus Mocca**

die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Hg. Cigarette.

gedacht werden. An diesem Tage sind 100 Jahre seit seinem Tode verflohen.

Trara, trara!

Interdiktions soll trotzdem gefahren werden! Wer die durch die Feuertürme...

Trara, trara! Und sie gucken nach rechts und gucken nach links, niemand war zu sehen. Sie schlugen die Scheibe des Feuermelders ein. Aber - Was! - in einem dunklen Haus...

Eröffnung des neuen Flughafens.

Gestern war großer Betrieb dort bei Scheide. Gegen 12 Uhr eröffnete die Eröffnung...

Die Fenster des Flughafens sind nicht fertig. Flugzeug Ludwika D 700 bringt die ersten Passagiere: Fahrlehrer Richard Held...

Inzwischen wurden die Vorstände für die Weiterfahrt nach Berlin abgemittelt. Kurz vor 10 Uhr war die Nacht...

Den Leitern des Flughafens wurden besondere Ergänzungen erteilt. Major Bödel erhielt einen Befehl...

Zur Verbreiterung der Siebenbogenbrücke

Die Arbeiten zur Verbreiterung der Siebenbogenbrücke gehen ihrem Ende zu. Inzwischen ist der Elisenbogen...

20 Zentimeter Fall.

Das Wasser geht weiter zurück. Heute wurde ein Unterschied der Seehöhe 2,00 bis 3,42 Meter gemessen...

Unstiller Wetterbericht.

Stadtluft nur mit Beschränkung der Zähringischen Barackenbesitzer...

Auf der Südseite des nordwestlichen Tiefdruckgebietes hat sich ein Randgebiet gebildet, das heute über der südben. Höhe liegt...

Weihe des Gemeindehauses St. Ulrich-Ost.

Am 29. Mai soll die feierliche Einweihung des Gemeindehauses neben der Freimfelder Schule durch Gen.-Sup. D. Schüller erfolgen...

Das neue Gemeindehaus hat weite, helle Räume und bietet 4-500 Personen Platz. Im Erdgeschoss sind 200 Plätze...

Provinzial-Verband ehem. Jäger und Schützen.

Am Sonntag vormittag fand die diesjährige Vertreterversammlung des Provinzialverbandes ehem. Jäger und Schützen...

Baupläne in Halle

Auf der Ballversammlung des hiesigen Wirtschafts- und Verkehrsverbandes wurde der Stadtbaurat Jozz hochinteressante Ausführungen über...

Der Redner kam dann zu den Straßenverbreiterungen u. Straßenüberbrüdungen, die geplant sind, um die wichtigsten Straßen der Altstadt...

Das Elektrizitätswerk wird nach Bedürfnis ausgebaut werden müssen. Zur Umleitung der Bauarbeiten...

Kassenturm

reicht nicht mehr aus, es soll ein neuer erbaut, der 45 Meter hoch ist und 20000 cbm Wasser fasst...

Das Feuerwehrt

ist genehmigt. Es soll ein reines Feuerwehrt werden, nicht zugleich auch elektrische Energie herstellen...

Zunächst soll der Eschlagweg gehebt und mit Dampf versehen werden. Er hat alte Kesselanlagen...

der Schornstein der Kliniten

weg, was von hygienischen Standpunkt aus zu begrüßen ist. Die Ferngasleitung soll dann weiter nach dem Stadtbad geführt werden...

geschlossene Siedlung mit ca. 550 Wohnungen

entstehen. Das ganze Gebiet ist für eine Wohnsiedlung mit ca. 12.000 Menschen vorgesehen. Die Siedlung soll von Grünflächen durchzogen sein...

ein zweites Stadtbad

geplant. Viel besprochen ist in der Stadterweiterungsplanung der Bau eines neuen Stadtbades...

Die Stadthalle

auf Lehmanns Gärten muß eine Art Metropolis als Güte waren erschienen Kammerherr Prether u. d. Ende, ein treuer ehemaliger Grün...

Als Güte waren erschienen Kammerherr Prether u. d. Ende, ein treuer ehemaliger Grünsohn, Danpmann Scheiber von der Tabakfabrik...

Einem breiten Raum in den Verhandlungen nahm der Hausbauplan für 1927/28 sowie die Beitragsleistung ein. Dank der guten Wirtschaft...

Die von dem Verband im Vorjahre eingeführten Beiträge sind von 12000 RM. das neue Jahr mit einem Kollektendeckungs von 11000 RM. begonnen ist...

Der Jung-Walden-Verband von St. Ulrich (Zentrum) feiert am Dienstag, 26. April, abends 8 Uhr im Deutschen Gesellschaftshaus...

von Halle werden. Es muß eine beherrschende Baugruppe entstehen, eine Halle für Versammlungen mit einem großen Hofplatz davor, ein Museum, eine Bibliothek, Hofkapelle...

Stadt-Halle-Film

vorgeführt, bei allgemeinem Beifall fand. Einzelne Bilder waren leider infolge des nicht genügend starken Stromes zu dunkel.

kündige Verkaufsausstellung.

Die wirtschaftlichen Betreffenden sollen mit den kulturellen verknüpft werden, indem eine Woche Kultur und Wirtschaft verknüpft werden soll.

Die große landwirtschaftliche Ausstellung für 1928

ist der Leiter von Halle nach Leipzig verlegt werden müssen, weil kein genügend großer Ausstellungsraum vorhanden ist, wiederum ein bestrebendes Jünglings für die Auszubildenden...

Wegener's Ausgestaltung des Hauptbahnhofes

ist der Verband verpflichtet vorzulegen, werden, in letzter Zeit aber eine besondere Aufmerksamkeit dem vorgelegten Ausbau der Straß-Halle-Weisenfels...

Hotelneubau

Das Hotel soll kein Regiebetrieb der Stadt Halle werden, sondern von einer Aktiengesellschaft geführt werden. Die Mittel sind vom hiesigen...

Zeitvertreiberei der Straßenbahn

polenisiert. Direktor Bujeska an erklärte dazu, daß man seit 1918 schon zweimal versucht habe, ihn abzulassen...

Die evangelische Stadtkirche

Die evangelische Stadtkirche schreibt uns: Eine gemeinsame Einrichtung bezieht seit einer Reihe von Jahren hier in Halle in der Form...

Der Jung-Walden-Verband von St. Ulrich

(Zentrum) feiert am Dienstag, 26. April, abends 8 Uhr im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße 63, sein 11. Jahresfest.

Gefängen, Deklamationen und einer Begrüßungsanrede wird ein Mädchenverein und ein Theaterklub vorgeführt. Am bemährte Vereinsmitglieder werden Abschied verlesen.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Der Musikklub für drei Jahre ist Herr J. u. e. i. e. r. T. i. t. l. e. r. hier, außer für den bereits geführten Münzengeldes Nr. 210...

Stadttheater.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: 'Zweit im Schloß', Spielplan in drei Akten von Franz Molnar, behandelt mit dramatischer Kraft die Geschichte einer Operettenkompanie...

Der Mai-Spielplan des Stadttheaters gibt folgenden Inhalt:

- 1. Mai: 'Hirtenspiele', Operette von Gemmerich Kalmann. (Musikalische Leitung: Walter Schmidt, Spielleitung: Paul Reiter) ... 2. Mai: 'Die Schöne' ... 3. Mai: 'Die Schöne' ...

Katholikenspiele.

Von dem großartigen Katholikenspielplan finden nur noch 5 Aufführungen statt.

Vergleichen.

Regelmäßige Mittwochsnachmittags als 3.30 Uhr findet Künstlerkonzert statt. Eintritt frei!

Im Kaffee Wintergarten

findet täglich Künstlerkonzert statt. Regelmäßig jeden Mittwoch und Freitag von 4 bis 7 Uhr 4-5 Uhr Tee mit Tanz. Eintritt frei!

Im Kurhaus Wettfeld

findet am 29. d. Mts., zwei Extrakonzerte des Steuer-Orchesters statt. Die Konzerte werden von Herrn Dermuthmeister a. D. Karl Steuer persönlich geleitet.

Saalkaffee-Brauerei.

Morgen, Mittwoch, großes Konzert der Bergkapelle. 8 Uhr Ball.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik am möglichst frühen am 30. April, die hier abgedruckt werden.

Hilfskollektion.

Mittwoch, den 27. für D. 'Egmont', Kartenausgabe bis 27. - Donnerstag, den 28. für B. 'Hoffahrt', Kartenausgabe 26. bis 28. April - Kennzeichnungen werden entgegenkommen. Geschäftsstelle: Rathausstr. 13 (Tel. 21643); geöffnet von 8.30-11 und 4 bis 6.30 Uhr (auch Sonnabends).

Deutsche Volkspartei.

Jugendgruppe, Dienstag, den 26. April, abends 8.15 Uhr, im Haus der DVP, St. Ulrichstr. 71 - Saal - Frh. v. Schöberl über die Lage in Preußen; Herr Frh. v. Schöberl im gemeinsamen Gänge. Alle Mitglieder und Gäste unserer Mitglieder sind herzlich eingeladen! - Freitag, den 29. April, abends 8.15 Uhr, im Haus der DVP, - Saal - Frauengruppe: Reichsanwalt Dr. Gumbt spricht über 'Ehegesetzreform'; Frau Hallstätter bietet Vorträge vor. Alle Parteimitglieder mit Angehörigen sind herzlich eingeladen.

Kampf für den deutschen Osten.

In einer Versammlung der Gruppe Mitte-West der Deutschen Volkspartei am Donnerstag, den 26. April, abends 8 Uhr im großen Saal des Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstr. 71, der Reichstagsabgeordnete Henkel aus Jöhannisburg über das obige Thema sprechen. Schlichte Mitglieder der Gruppe sind im roten Saal des Stadttheaters eine wichtige Sitzung aller Ausschussmitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen statt. Der Landesgeschäftsführer Weinhold vom Landesverband Braunschweig wird über das Thema sprechen und seine Ansichten über die Aufgabe der deutschen Ostgebiete erläutern. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Gruppe Süd-West.

Gruppe Süd-West, Freitag, den 29. April, nachmittags 4 Uhr, Frühjahrsfest im großen Saal des Rathauses und Gelangensorträge. Gäste willkommen.

Gruppe Süd-Ost.

Gruppe Süd-Ost, Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr Vorträge und Unterhaltungsabend im Schauspielhaus, Leipzigerstraße 10, Reichstagsabgeordneter Reimer tritt als Thema: 'Unser politisches und wirtschaftliches Lage' - Alle Parteimitglieder sind willkommen.

Gruppe Süd-West.

Gruppe Süd-West, Freitag, den 29. April, nachmittags 4 Uhr Frühjahrsfest im großen Saal des Rathauses und Gelangensorträge. Gäste willkommen.

Gruppe Süd-Ost.

Gruppe Süd-Ost, Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr Vorträge und Unterhaltungsabend im Schauspielhaus, Leipzigerstraße 10, Reichstagsabgeordneter Reimer tritt als Thema: 'Unser politisches und wirtschaftliches Lage' - Alle Parteimitglieder sind willkommen.

Gruppe Süd-West.

Gruppe Süd-West, Freitag, den 29. April, nachmittags 4 Uhr Frühjahrsfest im großen Saal des Rathauses und Gelangensorträge. Gäste willkommen.

Gruppe Süd-Ost.

Gruppe Süd-Ost, Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr Vorträge und Unterhaltungsabend im Schauspielhaus, Leipzigerstraße 10, Reichstagsabgeordneter Reimer tritt als Thema: 'Unser politisches und wirtschaftliches Lage' - Alle Parteimitglieder sind willkommen.

Die Notwendigkeit... 50... 60... 70... 80... 90... 100... 110... 120... 130... 140... 150... 160... 170... 180... 190... 200... 210... 220... 230... 240... 250... 260... 270... 280... 290... 300... 310... 320... 330... 340... 350... 360... 370... 380... 390... 400... 410... 420... 430... 440... 450... 460... 470... 480... 490... 500... 510... 520... 530... 540... 550... 560... 570... 580... 590... 600... 610... 620... 630... 640... 650... 660... 670... 680... 690... 700... 710... 720... 730... 740... 750... 760... 770... 780... 790... 800... 810... 820... 830... 840... 850... 860... 870... 880... 890... 900... 910... 920... 930... 940... 950... 960... 970... 980... 990... 1000...



Marktfeinhandelspreise am 26. April

Table listing market prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table listing prices for various types of meat and poultry.

Table listing prices for various types of grain and cereals.

Table listing prices for various types of livestock and dairy products.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochachtungsvoll Frau Helene Müller-Beißchmidt Dr. Ed. Müller-Beißchmidt

Fert. Stillkleider in groß. Auswahl, auch Anfertigung nach Maß M. Ackermann, Gr. Ulrichstr. 47.



Kraft

Körperfrische und Energie auch in älteren Jahren. Was leistet Sanatogen für die Nerven...

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen in so reichem Maße erfolgten Beileidskundgebungen und Kranzspenden sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Zodesfälle

Das Dreher, 50 Jahre, Halle (Verdigung 26. 4. 1927, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Verlobungen

Verlobungen: Elisabeth v. Dollenberg und Georg Busse, Bernburg, Kaiserstr. 36.

Fahrräder, Nähmaschinen

Wringmaschinen, Sprechapparate, Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig Otto Hähne, Turmstr. 156

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Sanatogen

Nähr- und Kräftigungsmittel für Körper und Nerven in Packungen von 1, 2, 5 und 10 Tabletten.

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Von der Reise zurück

Dr. med. Th. Voeckler, Sprechstunde 11-1 Uhr vorm. außer Sonnabend nachmitt.

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

silberne Gedenkmünzen

(Taler, Drei- und Zweimarkstücke und sonstige alte Münzen (s. Verzeichnis)) vorrätig! Man löst sie in die dem Juwelier Tittel gesetzlich geschützten

Edelzinn-Münzenschaufetler

einsetzen, die eine Zierde für jedes Büfett und jedes Wand-brett sind. Diese Schaufetler gewinnen an Wert, je älter sie werden. Sie bilden deshalb ein wertvolles Familien-Erbsstück

Juwelier Tittel, Halle a. S.

Schmeerstraße Nr. 12.

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Wittwenliche Witwe

Wittwenliche Witwe geb. Grumbach, 89 J., Kiemig (Verdigung 27. 4. 4. 1927, in St. Marien am Kirchhof 1. aus).

Teubers Möbelhaus offeriert Speisezimmer 300.00, Schlafzimmer 305.00, Eiche gem. v. 300.00

Erkältungen! Läkoral beugt Husten, Heiserkeit und Erkältungen vor! Läkoral hemmt die Entwicklung schädlicher Keime...

Zuschriften und Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen

Heirat ein älteres, liebevolles Fräulein od. Witwe ohne Anhang, welche ihre Vermögensverhältnisse...

Allgemeine Zeitung Anzeiger-Verwaltung Halle Saale.

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...

Heirat nicht ausgeführt. Nur ertraglos. Ringel. u. 3 29065 an die Exp. b. 316

Heirat Witwe reell! Gebildetes Fräulein, 27 J., alt, großes Vermögen und Ausstattung vorhanden...